

gen unter Beibehaltung der alten Lautformen, jedoch in moderner Rechtschreibung und Interpunktion entnommen sind. Die jüngeren Melodiefassungen stammen aus: *Johann Sebastian Bachs vierstimmige Choralgesänge. Theil 1–4. Leipzig, bey Johann Gottlob Immanuel Breitkopf, 1784–1787.*

Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit

Altkirchlich / Naumburg 1537
Melodiefassungen: BWV 371 und Vopelius 1682

Ky - ri - e, Gott Va - ter in E - wig - keit, groß ist dein Barm - her - zig - keit,
al - ler Ding ein Schöp - fer und Re - gie - rer: e - - - lei - son
Chri - ste, al - ler Welt Trost, uns Sün - der al - lein du hast er - löst.
O Je - su Got - tes Sohn, un - ser Mitt - ler bist in dem höch - sten Thron,
zu dir schrei - en wir aus Her - zens Be - gier: e - - - lei - son.
Ky - ri - e, Gott hei - li - ger Geist, tröst, stärk uns im Glau - ben

Die dem Dritten Teil der Klavierübung
zugrunde liegenden Melodien

Um einen instruktiven Vergleich zwischen den cantus firmi und ihren teils zu älteren, teils zu jüngeren Versionen tendierenden Bearbeitungen zu ermöglichen, wird jede Melodie in zwei Fassungen mitgeteilt.

Als Quelle für die älteren Fassungen wurde das *Neu Leipziger Gesangbuch . . . von Gottfried Vopelius . . ., Leipzig 1682* herangezogen, dem auch die Textfassun-



al - ler - meist, daß wir am letz - ten End fröh - lich uns schei - den aus
die - sem E - lend: e - - - lei - son.

Das lateinische Kyrie fons bonitatis
deutsch Naumburg 1537

Allein Gott in der Höh sei Ehr

Altkirchlich / Nikolaus Decius 1539
Melodiefassungen: BWV 260 und Vopelius 1682



Al - lein Gott in der Höh sei Ehr und Dank für sei - ne Gna - - de,
dar - um daß nun und nim - mer - mehr uns rüh - ren kann kein Scha - - de.
Ein Wohl - ge - falln Gott an uns hat; nun ist groß Fried ohn
Un - ter - laß, all Fehd hat nun ein En - - - de.

Das lateinische Gloria in excelsis
deutsch von Nikolaus Decius 1539

Dies sind die heiligen zehn Gebot

13. Jahrhundert / Erfurt 1524
Melodiefassungen: BWV 298 und Vopelius 1682



Dies sind die heil - gen zehn Ge - bot, die uns gab un - ser
Her - re Gott durch Mo - sen, sei - nen Die - ner treu, hoch
auf dem Berg Si - na - i. Ky - ri - e - leis.

Wir glauben all an einen Gott

15. Jahrhundert / Martin Luther 1524
Melodiefassungen: BWV 437 und Vopelius 1682



Wir gläu - ben all an ei - nen Gott, Schöpfer Him - mels und der
Er - den, der sich zum Va - ter ge - ben hat, daß wir sei - ne Kin - der
wer - den. Er will uns all - zeit er - näh - ren, Leib und Seel auch



wohl be - wah - ren; al - lem Un - fall will er weh - ren, kein Leid
soll uns wi - der - fah - ren. Er sor - get für uns, hüt und wacht,
und wacht; es steht al - les in sei - ner Macht.

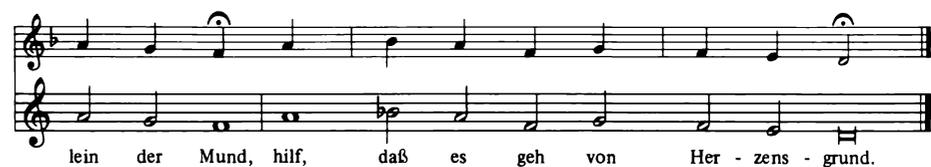
Nach einer vorreformatorischen
deutschen Strophe (14. Jh.)
von Martin Luther 1524

Vater unser im Himmelreich

Leipzig 1539
Melodiefassungen: BWV 90, 5 und Vopelius 1682



Va - ter un - ser im Him - mel - reich, der du uns al - le
hei - fest gleich Brü - der sein und dich ru - fen an und
willt das Be - ten von uns han, gib, daß nicht bet al -



lein der Mund, hilf, daß es geh von Her - zens - grund.

Martin Luther 1539

Christ unser Herr zum Jordan kam

15. Jahrhundert / Wittenberg 1524
Melodiefassungen: BWV 280 und Vopelius 1682



Christ un - ser Herr zum Jor - dan kam nach sei - nes Va - ters
von Sankt Jo - hanns die Tau - fe nahm, sein Werk und Amt zu



Wil - len, Da wollt er stif - ten uns ein Bad, zu
rfü - len.



wa - schen uns von Sün - den, er - säu - fen auch den bit - tern Tod durch



sein selbst Blut und Wun - den; es galt ein neu - es Le - ben.

Martin Luther 1541

Aus tiefer Not schrei ich zu dir

Martin Luther 1524
Melodiefassungen: BWV 38,6 und Vopelius 1682

Aus tie - fer Not schrei ich zu dir, Herr Gott, er - hör mein Ru - fen.
Dein gnä - dig Ohr neig her zu mir und mei - ner Bitt sie öf - fen;

denn so du willst das se - hen an, was Sünd und Un - recht ist ge - tan,

wer kann, Herr, für dir blei - - ben?

Martin Luther 1524

Jesus Christus, unser Heiland, der von uns den Gotteszorn wandt

13. Jahrhundert / Erfurt 1524
Melodiefassungen: BWV 363 und Vopelius 1682

Je - sus Chri - - stus, un - ser Hei - land, der von uns den

Got - tes - zorn wandt, durch das bit - ter Lei - den sein

half er uns aus der Höl - - len Pein.

Nach dem lateinischen Jesus Christus nostra salus des Johann Hus (um 1370-1415)
von Martin Luther 1524